

21.03.2023

Weltwassertag 2023:

„Jeder kann mithelfen, unsere Wasserressourcen zu schützen“

BDEW veröffentlicht 5 Tipps, wie wir alle unser Wasser vor Verunreinigungen bewahren können

Jedes Jahr am 22. März rufen die Vereinten Nationen zum Weltwassertag auf. 2023 steht er unter dem Motto „Gemeinsam schneller zum Ziel“ (englisch: „Accelerating Change“). Mit diesem Motto wollen die Vereinten Nationen darauf aufmerksam machen, dass auch wir Verbraucherinnen und Verbraucher aktiv zum Schutz unserer Wasserressourcen beitragen können.

Die Trinkwasserversorger in Deutschland garantieren zu jederzeit eine hohe Trinkwasserqualität in Deutschland. Jedoch sind die Wasserressourcen in Deutschland zunehmenden Belastungen durch Arzneimiteleinträge, übermäßige Düngung in der Landwirtschaft sowie dem Einsatz von Pestiziden ausgesetzt: „Die Wasserressourcen in Deutschland sind von außergewöhnlich hoher Qualität. Damit das auch so bleibt, braucht es einen konsequenten Gewässerschutz“, fordert Martin Weyand, BDEW-Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser anlässlich des Weltwassertags 2023 am morgigen Mittwoch.

„Ziel muss es sein, Einträge von Spurenstoffen und Nährstoffen im Grundwasser bereits an der Quelle zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Wichtig ist es daher, das Vorsorge- und das Verursacherprinzip zu stärken.“ Damit weniger Nitrat ins Grundwasser gelangt, muss eine übermäßige Düngung in der Landwirtschaft eingedämmt werden. Dazu braucht es eine vollständige Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie in Deutschland. „Fast zwei Drittel unseres Trinkwassers stammt aus dem Grundwasser, ein Drittel aus Oberflächengewässern. Das macht es besonders wichtig, diese Wasserressource zu schützen. Dabei kann jeder mithelfen. Jede Verschmutzung von Wasserressourcen führt am Ende dazu, dass weniger Grundwasser zur Verfügung steht. Wasser ist nicht ersetzbar und braucht deshalb den uneingeschränkten Schutz durch die Gesellschaft.“

Verbraucherinnen und Verbraucher können durch ein umweltfreundliches Verhalten dazu beitragen, Wasserressourcen zu schützen. Der BDEW hat hierzu Tipps zusammengestellt:

5 Tipps, wie Verbraucherinnen und Verbraucher aktiv zum Schutz der Wasserressourcen beitragen können:

1. Alte oder abgelaufene Medikamente gehören keinesfalls in den Ausguss oder die Toilette. Denn einige Wirkstoffe können von Kläranlagen nicht herausgefiltert werden. Viele Apotheken nehmen alte oder nicht mehr benötigte Medikamente zurück. Wird der Hausmüll vollständig verbrannt, können Medikamentenreste auch darüber entsorgt werden. Alternativ können Sie Medikamente auch in Schadstoffsammelstellen abgeben.
2. Um Medikamentenreste zu vermeiden, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker nach der angemessenen Verpackungsgröße. So haben Sie weniger Reste zu entsorgen.
3. Dosieren Sie Wasch- und Reinigungsmittel sparsam. Waschmittel können Stoffe enthalten, die unser Wasser belasten. Achten Sie auch auf umweltverträgliche bzw. biologisch abbaubare Waschmittel. Schon durch das exakte Dosieren, entsprechend dem Verschmutzungsgrad der Wäsche und dem Härtebereich des Wassers, kann man eine unnötige Umweltverschmutzung vermeiden und außerdem den Geldbeutel

schonen. Informationen über den Härtebereich Ihres Trinkwassers erhalten Sie bei Ihrem Trinkwasserversorger.

4. Reste von Lösungsmitteln, Pflanzenschutzmitteln, Fotochemikalien, Kosmetika, Holzschutzmitteln sowie Batterien, Farben und Lacke gehören in den Sondermüll und nicht ins Abwasser, wo eine Entfernung später aufwändig und teuer ist. Man sollte schon beim Einkauf überlegen, ob es nicht umweltfreundlichere Alternativen gibt, beispielsweise lösemittelfreie Farben oder wiederaufladbare Akkus.

5. Auch im Garten sollte darauf geachtet werden, dass keine schädlichen Stoffe durch den Boden ins Grundwasser sickern. Daher sollten Sie im Garten auf chemische Pflanzenschutzmittel verzichten. Auch zu viel Handelsdünger im Garten belastet das Grundwasser.

Hintergrund zum Weltwassertag:

Der Weltwassertag, 1992 von der UNESCO ins Leben gerufen, findet seit 1993 jedes Jahr am 22. März statt. Er soll das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Ressource Wasser schärfen. Zum Weltwassertag 2018 hat die UN-Weltwasserdekade begonnen, die bis März 2028 andauert und mit der die Vereinten Nationen besonders auf die Themen Wasser und Gewässerschutz aufmerksam machen.

Ansprechpartner

Julia Löffelholz

Pressereferentin

+49 30 300199-1168

presse@bdew.de
